

Zu Spät

(SasuxSakuxIta)

Von LoveGinyLove

Kapitel 26:

Kapitel 27

Seine Lippen schlossen sich mit ihren.
Hungrig.
Feurig.
Drückte er seine auf ihre.

- Itachi... –

Sakura stand wie gefesselt.
Seine Lippen.
Sie sind sanft.
Sie sind warm.
Sie sind falsch.
Ihre Gedanken waren ganz wo anders.
Nicht hier.
Nicht bei ihm.

Schwarze Haare.
Schwarze Augen.
Ein Uchiha.
Aber nicht dieser.

Ihre Gedanken begannen, während des Kusses, ihre Situation zu analysieren.

-Ich stehe hier und werde von Sasuke geküsst. Ich war letztens im Wald und habe mich von dessen Bruder, wortwörtlich, an einen Baum nageln lassen. Es war das wundervollste Erlebnis was ich bis jetzt hatte. Aber das hier gefällt mir auch. Natürlich kommt es Gefühlsmäßig nicht an das heran, was ich im Wals erlebt habe aber...-

Sakura öffnete leicht ihre Lippen.
War es eine Einladung?
Die Haruno war erstaunt über sich selbst.

Der Uchiha hingegen nahm die Änderung mit Freuden auf.
Der anfänglich flüchtige Kuss, schien sich zu etwas herzhaftem zu entwickeln.
Er war keines falls abgeneigt.
Was allein schon die letzte Nacht gezeigt hatte.

Seine Augen schlichen sich von Sakuras geschlossenen Augenlidern, herunter zum Bett.
Die Decke war etwas verrutscht.
Sasukes Augen weiteten sich ein Stück.
Der Fleck war tatsächlich zu sehen.

- So ein Scheiß. Warum muss da so ein Fleck zurückbleiben? Wie nervig und lästig dieser Fuck Mist ist. -

Die linke Hand des schwarzhaarigen nahm die Decke vorsichtig in die Hand.
Bedacht nicht den Kuss zu unterbrechen oder zu stören.
Nur leider Misslingt dieser Plan.
Zurückgeholt in die Wirklichkeit, schreckt die Kirschblüte auf.
Sie war tatsächlich in einer Art Tagtraum.
Die Haruno hatte geträumt von Itachis starken Armen umfassen zu sein.
Sogar sein Herber Duft schien ihr in die Nase zu steigen.

- Itachi... wai oft werde ich mich noch fragen: Was hast du mit mir gemacht? –

Als ein Luftzug ihren Arm streifte.
Und sich der Geruch um sie herum veränderte, registrierte sie erst vollständig, das es sich hier um Sasuke Uchiha handelte und nicht um Itachi Uchiha.
Verschreckt.
Verstört.
Stößt sie den Uchiha von sich.

Überrascht fällt dieser zu Boden.
Reißt die Decke mit sich.
„Was soll der Scheiß verdammt?“
Ihre grünen Augen bohren sich in die seinen.
Die Frage wurde nur halb vom Uchiha aufgenommen.
Der Grund.
Seine Missetat war nun zu sehen.

Völlig zittrig am Boden sitzend, überlegte er sich einen Fluchtplan.

- Sakura scheint gar nichts zu merken davon. Warum auch? Sie weiß ja von nichts....
Das ist es. –

Mit neuer erhärteter Mine erhebt sich der Uchiha.
Seine markelosen Gesichtszüge erkaltend.
Seine Augen erfrierend.
Seine Gestalt im allgemeinen wieder so das die Zimmertemperatur herab sinkt.

Natürlich verfehlt es seine Wirkung nicht.

Eingeschüchtert durch sein Erscheinungsbild.
Ihre Schultern etwas einziehend.
So steht sie um nun gegenüber.

„Jetzt rei dich verdammt noch mal am Riemen. Meine Güte tick nicht gleich aus.“

Der Uchiha drehte sich um.
Hob seinen und ihren Rucksack.
Schleuderte die Decke zurück aufs Bett.
Natürlich darauf bedacht seinen Schandfleck zu bedecken.

„Ich würde gerne wieder zurück nach Konohagakure.“
Ohne groß Worte zu verschwenden warf er ihr, ihren Rucksack zu.
Ging in Richtung Tür.
Wollte diese gerade ffnen, als ein Kunai knapp neben seiner rechten Hand, in der Wand stecken blieb.
Zu Beginn etwas erschrocken.
Schnell wieder gefangen.
Wartete er darauf was jetzt noch kommen mag.

„Was fällt dir eigentlich ein? DU hast mich doch geküsst. Nicht umgedreht.
Außerdem... warum hatte ich so gut wie gar nichts an?“

Er hörte ihre Schritte näher kommen.
Rhrte sich aber immer noch nicht.
Oh nein, er würde jetzt sicher nicht sagen....
Er konnte nicht vermeiden etwas rot zu werden.
...nicht sagen das er sich über ihr einen runter geholt hatte, während sie seelenruhig schlief.
Das konnte sie getrost vergessen.

„Los antworte, Uchiha. Du warst schließlich hier mit mir in einem Zimmer.“
Die Haruno war jetzt direkt hinter ihm.
Er spürte es.
Ihr Geruch nahm ihn ein.
Der Uchiha fühlte eine wärme näher kommen.
Keine Sekunde später lag ihre Hand auf seiner Schulter.
Sasuke spürte den leichten Druck.
Verstand die stumme Aufforderung sich umzudrehen.
Aber anstatt dies zu tun, öffnete er die Tür.
Schritt hinaus.
Ging mit seinen langen, kräftigen Beinen Richtung Ausgang.

Verwirrt starrte Sakura auf ihre erhobene Hand.
In ihrem Kopf arbeitete es.
Was... war... das?
Normalerweise scheute der nicht davor seiner Meinung Ausdruck zu verleihen.
Normalerweise oder üblicherweise ließ er mindestens einen genervten Laut von sich aber nicht einmal mehr das kam von ihm.

Hier stimmte definitiv etwas nicht.
Genaugenommen lief ab dieser einfachen Mission nichts mehr wie vorher.

Die Haruno nahm ihren Reisesack auf ihren Rücken.
Schnürte ihn zurecht.
Schaute ein letztes mal zurück.
Nicht das etwas zurückblieb.

Vor dem Eingang zum Kazekage Gebäude traf sie auf ihre anderen Teammitglieder.
Naruto schien im stehen zu schlafen.
Kakashi unterhielt sich mit Gaara.
Temari und Kankuro schienen in einem angeregten Gespräch zu sein.
Und der Meiser Uchiha in Spe stand etwas abseits und machte nichts.

Ihre Beine trugen sie zu Kakashi.
Als sie die Sonne blendete.
Hob sie ihre Hand um sich zu schützen.
Als sie so nach oben sah, fiel ihr etwas ein.

- Itachi hat gesagt drei Tage und einer ist schon um das heißt ja.... –

Sie blieb kurz stehen.
Diese Erkenntnis traf sie auch erst jetzt.
Nachdem dieser Morgenstress vorbei war.
Unwillkürlich blieb sie stehen.
Der Blick immer noch gen Himmel.

- Er wird bald wieder kommen. Zu mir. Zu mir nachhause. Und dann....! Ja, was ist das eigentlich. Ich kenne diesen Mann nicht einmal. Aber ich glaube niemand kennt Itachi Uchiha. Ich meine was bewegt einen Menschen schon dazu seine ganzen Verwandten, seine eigenen Eltern umzubringen. Was hat mich dazu gebracht mit so einem Menschen zu schlafen? Wenn ich es mir recht überlege... –

Sie seufzte kurz.
Ließ ihre Hand und ihren Blick sinken.
Ihre Schritte führten sie immer noch zu Gaara.

- Wenn ich es mir recht überlege habe ich mit einem Killer, mit einem Nuke-nin erster Klasse geschlafen und das einzigste was ich dazu sagen kann ist.... einfach unbeschreiblich. Aber das ist noch nicht einmal alles. Ich selber scheine zur Zeit auch nicht recht auf der Höhe zu sein. Ich liebe Sasuke-kun, keine Frage. So eine starke Liebe verliert man nicht einfach. Das geht nicht einfach so „Ups wo ist sie denn hin?“ Nein. Der Kuss heute morgen war schön ohne frage und ich habe auch erst später an Itachi gedacht. Aber trotz allem. Ich spüre das etwas in mir ist was ich nicht kenne. Und dieses „etwas“ dieses „Gefühl“ will heraus mit aller macht. Für mich heißt es jetzt erst einmal diesem etwas auf den Grund zu gehen und die beste Gelegenheit ist wahrscheinlich wenn Itachi wieder bei mir ist. –

Ein schmunzeln auf den Lippen.

Ein glitzern in den Augen.
Neue Kraft in den Knochen.
Vorfreude in den Nervenbahnen.
So geht es in den nächsten Tag hinein.

„So. Team 7. Abmarsch.“
Kakashi zog sofort wieder sein Buch heraus.
Versenkte seine Nase darin.
Sakuras Körper verbeugt sich kurz.
Sie schaut dem Kazakage in die Augen.
Sprach ein Abschiedswort.
Dreht sich um und geht.

Naruto, Sakura und Kakashi sind schon etwas weiter weg, als sich der Uchiha von der Wand abstößt.
Der geht lässig auf Gaara zu.
Bleibt kurz stehen.
Ihre Blicke verkeilen sich in einander.
Blitze schienen zu schießen.

„Wer von uns kann sich nicht beherrschen? Uchiha-sama.“
Gaaras Stimme klang mehr als Sarkastisch.
Die Ironie war schon fast auf Sasukes Zunge zu schmecken.
Erhobenen Hauptes schritt er davon.
Blieb zwei Schritte entfernt von ihm stehen.
„Das Frage ich mich auch. Gaara-sama.“
Sasukes Stimme erklang tiefend süß.
Er strich sich mit zwei Fingern über die Lippen.
„Mhhh Kirsche.“
Seine Zunge folgte.
Gaara verstand.
Formte seine Hand zur Faust.
Versteckte sie in seinem Gewand.

„Wie ich sehe Uchiha-sama, ist meine Frage beantwortet. Interessant.“
Der Sabakuno drehte sich mit einem letzten Blick um.
Ging ins Gebäude zurück.
Triumphierend blickte ihm der Uchiha hinterher.

„Los Teme, jetzt beweg endlich deinen Arsch.“
Eine Ader pochte gefährlich an seiner Ader.
„Nenn mich nicht Teme, Dope.“
Und so ging Team 7 seinen Weg.
Zurück nach Konohagakure.
Und nur noch zwei Nächte trennte Sakura vom Wiedersehen mit Itachi.
Und was die Haruno vielleicht vergessen zu haben schien,
nur noch zweimal Schlafen und Sasuke hat Geburtstag.

Zwei Nächte.

Voll Einsamkeit.
Voller Fragen.
Und einem erhofften Wiedersehen.